

208: I. Lorenz; Kiss; Worms; 1999; Fotografie und Gemälde



Neu waren damals die ganzen Techniken, mit denen Bilder verfremdet oder komplett farblich neugestaltet werden konnten. So boten sich diese Lippen an, die mit einem elektronischen Lippenstift akzentuiert das Tattoo „Kiss“ tragen.

In der Projektion auf die Ausstellungswand verwischt sich der Rest des Gesichts und zerfließt in den Hintergrund. Damals technisch bedingt entstand der Schatten wie ein dunkler Halo um den Mund. Er sollte irgendwie erhalten bleiben – auch wenn er das Motiv stören mag, ihm weitere tiefere Bedeutung zumessen möchte.

Das Glitzern des einen Zahns ist ebenfalls gemalt. Es erinnert an eine Werbung für Zahncreme.

Wo wir gerade bei der Werbung sind: es gab vor vielen Jahren mal ein Slogan „Küss mal wieder“. Angestaubt sind solche Worte nie, denn Küssen ist ein Moment der Liebe und damit zeitlos.

213: I. Lorenz; Erdbeere; Uhdingen; 1999; Fotografie

Bei diesem schon so oft erwähnten befreundeten Paar stand eine Schüssel voller Erdbeeren auf dem Tisch. Sie war schnell aus vielen Richtungen und auch einzelne Erdbeeren alleine abgelichtet.

Für die Ausstellung war die einzelne Erdbeere sehr interessant, die ein kleines inneres Geheimnis birgt. Bitte schauen Sie ganz genau hin.

Die Frucht ist ein Sinnbild für Erotik. Wir sind ihr kürzlich schon begegnet.



222: I. Lorenz; Galactic Lightning; Worms; 2000; Computer-Animation



In irgendeiner astronomischen Zeitschrift, an die sich der Künstler nur noch vage erinnert, war von einem Gebilde tief unserer Galaxie die Rede, das aussehen sollte wie ein gewaltiger Blitz. Der sollte sich über eine Länge von Lichtjahren ziehen. Wo dieses Gebilde sich befindet und wie es aussieht, ist bis heute nicht mehr bekannt (vielleicht weiß es jemand?).

Aber es war irgendwie faszinierend, dass es so eine Struktur geben sollte. So hatte der Künstler zwei solcher Blitze als Visualisierung in einem Audioprogramm abgebildet. Welche Song da lief, ist auch nicht mehr bekannt. Die beiden Blitze sind jeweils linker und rechter Kanal in einer Fourier-Darstellung (Frequenzspektrum) des Audiosignals.